

Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.06.2020 (DS 16-26/0070)

hier: Sammelbehältnisse Regenwasser

Die o. a. Anfrage wird seitens des Fachamtes wie folgt beantwortet:

Antwort Gebäudemanagement:

Regenwassernutzung:

Im Rathaus Mainzer-Tor-Anlage 6 wird seit dem Einzug der Verwaltung eine Zisterne für Regenwasser genutzt. Mit dem Regenwasser von den Dachflächen des Hauptgebäudes werden alle Toiletten im Haus betrieben.

Planung / Prüfung Regenwassernutzung:

Bei allen städtischen Neubauvorhaben wird im Zuge der Planung geprüft, ob eine Zisterne bzw. die Nutzung von Regenwasser möglich und wirtschaftlich ist. Im Bereich der Kindertagesstätten ist die Nutzung von Regenwasser durch hygienische Vorgaben vom Gesundheitsamt nicht erlaubt.

Prüfung Regenwassernutzung bei Bestandsgebäuden:

Im Bestand, ohne größere Umbaumaßnahmen, incl. Tiefbauarbeiten ist nur mit einem erhöhten Aufwand ein Zisternensystem zur Regenwassernutzung zu verwirklichen. Die bestehende Kanalsituation muss immer umgelegt und neu orientiert werden. Für eine Zisterne muss immer auch ein geeigneter Standort auf dem Grundstück, in Gebäudenähe gefunden werden. Aus vor genannten Gründen ist eine wirtschaftliche Umsetzung der Regenwassernutzung bei Bestandsgebäuden nicht darstellbar.

Oberirdisch Sammelbehälter sind nicht im Zuge der Bauunterhaltung realisierbar. Entsprechende Behälter müssen von dem betreffenden Fachamt / Fachabteilung angeschafft werden.

Antwort Tiefbauabteilung

Bei künftigen Maßnahmen werden verstärkt Konzepte der Regenwasserrückhaltung (Mulden-, Rigolen Systeme), dezentrale Retention in Grünflächen, Speicherung in Substraten in Verbindung mit Begrünung oder oä. Konzepte der Regenwasserbewirtschaftung. Diese Maßnahmen müssen nach Örtlichkeit individuell geplant und geotechnisch begleitet werden. Zielsetzung ist eine Verringerung des abgeleiteten Oberflächenwassers, eine möglichst ortsnahe

Versickerung und die damit verbundene Verringerung der Einleitung in Oberflächengewässer.